

L00196 Arthur Schnitzler an
Wilhelm Bölsche, 10. 4. 1893

Sehr geehrter Herr,

anbei eine Studie für Ihr erg. Blatt. Falls Sie dieselbe drucken wollen, so erfuche ich bestimt um Correcturbogen. – Jedenfalls würden Sie mich durch baldige Verständigung fehr verbinden. –

- 5 Ich habe mir erlaubt, der Fr. B. mein Buch »Anatol« zu senden. Vielleicht wäre es möglich, in Ihrer Zeitung ein paar Zeilen darüber zu bringen? –
Ich bin in besonderer Hochachtung
Ihr ergebner

Dr Arthur Schnitzler

10 Wien I. GRILLPARZERSTRASSE 7.
AM 10. APRIL 93. –

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 10. 4. 1893 in Wien
Erhalt durch Wilhelm Bölsche im Zeitraum [11. 4. 1893 – 15. 4. 1893?] in Berlin
- ↘ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1766.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 452 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Bölsche: als »Erl[edigt]« gezeichnet
- ✉ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensis* (1987) Nr. 77, S. 461.
2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 683 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Index der erwähnten Entitäten

Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit, 1

Neue Rundschau, Neue Deutsche Rundschau, Freie Bühne, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Anatol*, 1

– *Die Braut*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Grillparzerstraße, Straße, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 10. 4. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00196.html> (Stand 14. Februar 2026)